

Parkplätze für Fußgängerzone

MATHIAS SCHRANZ über das Problem Neunkirchner Straße.

Es ist wie eine Geburtstagsfeier, zu der keiner hinget: In der Neunkirchner Straße ist zwar alles hergerichtet, trotzdem stehen derzeit so viele Geschäftslokale leer wie schon lange nicht mehr – immerhin sieben an der Zahl.

Zum einen, weil in der Einkaufsstraße die wirklichen Frequenzbringer wie in der Wiener oder Herzog Leopold Straße fehlen.
Zum anderen – und das bestätigen sowohl Geschäftsleute als auch Immobilienmakler – weil das Parkplatz-Angebot verbesserungswürdig ist. Das Ungargassen-Parkdeck befindet sich zwar in der Nähe, ist bei den Einkäufern aber unbeliebt, weil es ‚gefühl‘ weiter weg ist als Domplatz oder Theatergarage.

Und Parkplätze am Ende der Einkaufsstraße sind dünn gesät, seitens einiger Unternehmer der Neunkirchner Straße werden dort schon länger mehr Parkplätze statt des kleinen Parks gefordert.
Vielleicht wäre das eine Überlegung wert, denn als Naherholungsgebiet haben die paar Quadratmeter sicher keinen Nutzen, zumal große Grünflächen, wie Akademie- und Stadtpark, nur wenige Schritte davon entfernt sind.